

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
3. Januar 2002 (03.01.2002)

PCT

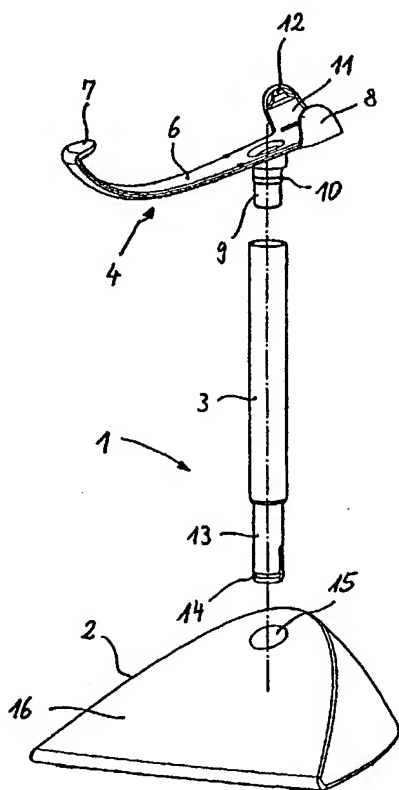
(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 02/00067 A2

- (51) Internationale Patentklassifikation⁷: A47F 7/00 (72) Erfinder; und
(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP01/07153 (75) Erfinder/Anmelder (nur für US): ACKERET, Peter
[CH/CH]; Allmendstrasse 18, CH-8700 Küsnacht (CH).
(22) Internationales Anmeldedatum: 23. Juni 2001 (23.06.2001) (74) Anwalt: RÖHL, Wolf, Horst; Rethelstrasse 123, 40237
Düsseldorf (DE).
(25) Einreichungssprache: Deutsch (81) Bestimmungsstaaten (national): CA, JP, US.
(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch (84) Bestimmungsstaaten (regional): europäisches Patent (AT,
BE, CH, CY, DE, DK, ES, FI, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC,
(30) Angaben zur Priorität: 100 31 314.0 27. Juni 2000 (27.06.2000) DE NL, PT, SE, TR).
(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): CTECH AG [CH/CH]; Engadinstrasse 2, CH-7001
Chur (CH). Veröffentlicht:
— ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu
veröffentlichen nach Erhalt des Berichts

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: HOLDER FOR PRESENTING AT LEAST ONE ELONGATE MULTI-PURPOSE HAND-HELD UNIT

(54) Bezeichnung: HALTERUNG ZUM PRÄSENTIEREN MINDESTENS EINES LÄNGLICHEN MEHRZWECK-HANDGE-
RÄTS



(57) Abstract: The invention relates to a holder for presenting at least one elongate multi-purpose hand-held unit (5), comprising a support (1) and a receiving clip (4) supported thereby that is provided with an arm (6) that substantially follows the contour of the unit (5). Said arm is provided on one end with a lug (7) for insertion into an opening on a front face of the unit (5) and on the other end with a U-shaped receiver (8) for laterally supporting the unit (5).

(57) Zusammenfassung: Die Erfindung betrifft eine Halterung zum Präsentieren mindestens eines länglichen Mehrzweck-Handgeräts (5) mit einem Träger (1) und einer davon getragenen Aufnahmeklammer (4), die einen im wesentlichen der Kontur des Geräts (5) folgenden Arm (6) aufweist, der an einem Ende eine Nase (7) zum Einschieben in eine Öffnung an einer Stirnseite des Geräts (5) und am anderen Ende eine U-förmige Aufnahme (8) zur seitlichen Abstützung des Geräts (5) besitzt.

WO 02/00067 A2



Zur Erklärung der Zweibuchstaben-Codes und der anderen Abkürzungen wird auf die Erklärungen ("Guidance Notes on Codes and Abbreviations") am Anfang jeder regulären Ausgabe der PCT-Gazette verwiesen.

Halterung zum Präsentieren mindestens eines länglichen Mehrzweck-Handgeräts

Die Erfindung betrifft eine Halterung zum Präsentieren mindestens eines länglichen Mehrzweck-Handgeräts.

Derartige Mehrzweck-Handgeräte, die insbesondere für Büroarbeiten geeignet sind, sind aus WO 97/04924, WO 98/32570 und WO 99/20438 bekannt, wobei neben einem Hefter und/oder Locher zusätzliche Werkzeuge wie eine Schere, Messerklinge, Entklammerer od.dgl. vorgesehen sein können.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Halterung zu schaffen, mit der sich ein oder mehrere derartige Mehrzweck-Handgeräte anschaulich und werbewirksam präsentieren lassen.

Diese Aufgabe wird entsprechend Anspruch 1 gelöst.

Weitere Ausgestaltungen der Erfindung sind der nachfolgenden Beschreibung und den Unteransprüchen zu entnehmen.

Die Erfindung wird nachstehend anhand von in den beigefügten Abbildungen dargestellten Ausführungsbeispielen näher erläutert.

Fig. 1 zeigt perspektivisch eine Halterung zum Präsentieren eines Mehrzweck-Handgeräts.

Fig. 2 zeigt eine Explosionsdarstellung der Halterung von Fig. 1.

Fig. 3 zeigt eine Explosionsdarstellung einer weiteren Ausführungsform einer Halterung.

Fig. 4 zeigt eine Frontansicht einer weiteren Ausführungsform einer Halterung zum Präsentieren von mehreren Mehrzweck-Handgeräten.

Fig. 5 zeigt einen Radialschnitt der Halterung von Fig. 4.

Fig. 6 zeigt ausschnittsweise einen Axialschnitt der Halterung von Fig. 4.

Fig. 7 zeigt perspektivisch eine weitere Ausführungsform einer Halterung zum Präsentieren von mehreren Mehrzweck-Handgeräten.

Fig. 8 zeigt die Halterung von Fig. 7 in einem Horizontalschnitt.

Fig. 9 zeigt auseinandergezogen eine zusätzliche Ausführungsform einer Halterung zum Präsentieren von einem Mehrzweck-Handgerät.

Fig. 10 zeigt im Schnitt ein Detail der Halterung von Fig. 9.

Die in Fig. 1 und 2 dargestellte Halterung umfaßt einen Träger 1, der aus einem Fuß 2 und einer im dargestellten Ausführungsbeispiel rohrförmigen Stütze 3 besteht, sowie einer Aufnahmeklammer 4 für ein längliches Mehrzweck-Handgerät 5 insbesondere für Büroarbeiten, das im dargestellten Fall einen Hefter, einen Löcher sowie eine Schere, einen Entklammerer und eine u.a. zum Brieföffnen verwendbare Messerklinge umfaßt.

Die Aufnahmeklammer 4 besitzt einen der Kontur des Geräts 5 folgenden Arm 6, der an einem Ende eine Nase 7 zum Einschieben in eine Öffnung bzw. einen Schlitz an einer Stirnseite des Geräts 5 und am anderen Ende eine U-förmige Aufnahme 8 zur seitlichen Abstützung des Geräts 5 besitzt.

Die Aufnahmeklammer 4 besitzt unterseitig etwa mittig bezüglich des Geräts 5 angeordnet einen hohlen Einsteckzapfen 9 zum Einstecken in die rohrförmige Stütze 3, wobei ein Bund 10 am Einsteckzapfen 9 vorgesehen ist, um ein Einrasten des Einsteckzapfens 9 in eine entsprechende Ausnehmung zu bewirken. Trotzdem bleibt die Aufnahmeklammer 4 gegenüber dem Träger 1 drehbar.

Anstelle dieser Verbindung könnte aber auch eine Schraubverbindung, eine Preßsitz-, eine Steckverbindung od.dgl. oder auch eine unlösbare Verbindung wie etwa eine Klebverbindung oder eine einstückige Ausbildung von Aufnahmeklammer 4 und Stütze 3 vorgesehen sein.

Die Aufnahmeklammer 4 ist zweckmäßigerweise bezüglich der Horizontalen in Richtung zu dem die Nase 7 tragenden Ende geneigt, um das Gerät 5, das nur bis etwa zur Mitte unterstützt wird, sicher aufzunehmen und attraktiv zu präsentieren. Die U-förmige Aufnahme 8 weist vorzugsweise gegeneinander vorgespannte Schenkel 11 auf, um das Gerät 5 etwas einklemmen zu können. Die Schenkel 11 sind an ihren freien Enden mit einwärts gerichteten Nasen 12 zum Eingriff mit entsprechenden Freiräumen am Gerät 5 versehen. Das dargestellte längliche Gerät 5 besitzt zwei gegeneinander bewegliche Bauteile 5a, 5b, die jeweils plane Seitenwandungen 5c und eine diese überkragende Gehäuseschale 5d aufweisen, so daß die Seitenwandungen 5c gegenüber der zugehörigen Gehäuseschale 5d zurückgesetzt sind, wobei die Nasen 12 in diesen Rücksprung eingreifen. Das Gerät 5 läßt sich so ohne Beschädigungen mühelos in die Aufnahmeklammer 4 einsetzen bzw. aus dieser entnehmen.

Fuß 2 und Stütze 3 des Trägers 1 sind vorzugsweise zusammenfügbar. Hierzu ist es zweckmäßig, wenn die Stütze 3 mit einem endseitig geschlitzten Einsteckzapfen 13 versehen ist, der einen Wulst 14 trägt, so daß der Einsteckzapfen 13 fest in einem entsprechenden Loch 15 im Fuß 2 verrastet werden kann. Stattdessen können auch andere Verbindungen oder eine einstückige Ausbildung von Fuß 2 und Stütze 3 vorgesehen sein.

Der Fuß 2 weist insbesondere eine schräge Präsentationsfläche 16 zum Anbringen von Hinweisen od.dgl. auf, wobei die Stütze 3 im oberen Bereich der Präsentationsfläche 16 angeordnet ist, so daß eine möglichst große Präsentationsfläche 16 zur Verfügung steht. Hierzu ist der Fuß 2 vorzugsweise etwa hufförmig ausgebildet.

Bei der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform weist der Träger 1 einen plattenförmigen Wandhalter 17 auf, der eine Stütze 3 für eine Aufnahmeklammer 4 trägt. Hierbei ist die Stütze 3 als Stützwinkel ausgebildet, der an einer dem Wandhalter 17 zugewandten Stirnseite seines Horizontalschenkels hakenförmige Vorsprünge 18 zum Einhängen in entsprechende Öffnungen 19 im Wandhalter 17 trägt. Der Vertikalschenkel des Stützwinkels ist rohrförmig ausgebildet, um die wie in Fig. 1 und 2 ausgebildete Aufnahmeklammer 4 aufnehmen zu können.

Bei der in den Fig. 4 bis 6 dargestellten Ausführungsform ist der Träger 1 in Form einer Säule 20 mit einem Ober- und einem Unterteil 21, 22 ausgebildet,

wobei die Säule 20 insbesondere einen mehreckigen, beispielsweise einen sechseckigen Querschnitt aufweist, wobei als Stützwinkel ausgebildete Stützen 3 etwa entsprechend der in Fig. 3 dargestellten Ausführungsform in entsprechende Öffnungen in der Säule 20 jeweils mit einer Aufnahmeklammer 4 eingehängt sind, um eine Vielzahl von Geräten 5 präsentieren zu können.

Zwischen Ober- und Unterteil 21, 22 ist zweckmäßigerweise ein transparenter Mantel 23 wie etwa ein Glaszylinder angeordnet.

Hierbei kann, wie in Fig. 6 dargestellt ist, das Unterteil 22 eine Fußplatte 24 mit einem aufwärts gerichteten, inneren Ring 25 aufweisen, wobei der Ring 25 ein Innenrohr 26 aufnimmt. Eine Abdeckung 27 ist den Ring 25 umgebend und die Fußplatte 24 überdeckend eingesetzt, wobei benachbart zu einer den Ring 25 mit Abstand umgebenden Wandung 28 der Abdeckung 27, die eine dem Querschnitt der Säule 20 entsprechende Ausnehmung 29 bildet, die Säule 20 klemmend eingesetzt ist. Die Abdeckung 27 ist benachbart zum Außenumfang mit einer nach oben offenen, kreisförmigen Nut 30 zur Aufnahme des transparenten Mantels 23 versehen. Die Fußplatte 24 besitzt einen die Abdeckung 27 im Bereich der Nut 30 unterstützenden Stützring 31. – Das Oberteil 21 ist entsprechend spiegelverkehrt ausgebildet. Hierbei kann der Ständer drehbar ausgebildet sein.

Bei der in den Fig. 7 und 8 dargestellten Ausführungsform ist der Träger 1 kastenförmig, frontseitig offen oder gegebenenfalls mit einer Frontscheibe versehen, ausgebildet, wobei eine Rückwand 32 mit Öffnungen zum Einhängen von als Stützwinkel ausgebildeten Stützen 3 vorgesehen ist. Diese Halterung kann sowohl hängend als auch stehend verwendet werden.

Bei der in den Fig. 9 und 10 dargestellten Ausführungsform umfaßt der Träger 1 eine Bodenplatte 33 mit einem darauf angeordneten oder einstückig mit der Bodenplatte 33 ausgebildeten Fuß 2, der vorzugsweise im wesentlichen wie bei dem in Fig. 1, 2 dargestellten Ausführungsbeispiel ausgebildet ist, allerdings die rohrförmige Stütze 3 für eine Aufnahmeklammer 4 etwa mittig aufnimmt. Die Bodenplatte 33 ist mit einer Rückwand 32 verbunden.

Zweckmäßigerweise ist eine durchsichtige Abdeckhaube 34 vorgesehen, die mit der Bodenplatte 33 und der Rückwand 32 einen geschlossenen Kasten bildet. Die Abdeckhaube 34 wird zweckmäßigerweise benachbart zu vorstehenden Rahmenabschnitten 35 an der Bodenplatte 33 und der Rückwand 32

aufgenommen und ist vorzugsweise an der Rückwand 32 verriegelbar. Hierzu besitzt die Abdeckhaube 34 ober- und rückseitig einen mit einer Durchstecköffnung 36 versehenen Vorsprung 37, der durch eine Öffnung 38 in der Rückwand 32 paßt. Ein Schnappriegel 39 ist an der Rückseite der Rückwand 32 gehalten und besitzt einen bügelartigen Abschnitt 40 mit einem Haken 41 zum Eingriff in die Öffnung 38 der Abdeckhaube. Durch Zusammendrücken des bügelartigen Abschnitts 40 läßt sich die Abdeckhaube 34 lösen.

Die Aufnahmeklammer 4 besteht zweckmäßigerweise aus transparentem und insbesondere glasklarem Kunststoff.

Patentansprüche

1. Halterung zum Präsentieren mindestens eines länglichen Mehrzweck-Handgeräts (5) mit einem Träger (1) und einer davon getragenen Aufnahmeklammer (4), die einen im wesentlichen der Kontur des Geräts (5) folgenden Arm (6) aufweist, der an einem Ende eine Nase (7) zum Einschieben in eine Öffnung an einer Stirnseite des Geräts (5) und am anderen Ende eine U-förmige Aufnahme (8) zur seitlichen Abstützung des Geräts (5) besitzt.

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeklammer (4) drehbar an dem Träger (1) angeordnet ist.

3. Halterung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeklammer (4) bezüglich der Horizontalen in Richtung zu dem die Nase (7) tragenden Ende geneigt ist.

4. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die U-förmige Aufnahme (8) gegeneinander vorgespannte Schenkel (11) aufweist.

5. Halterung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schenkel (11) an ihren freien Enden einwärts gerichtete Nasen (12) zum Eingriff mit entsprechenden Freiräumen am Gerät (5) aufweisen.

6. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) die Aufnahmeklammer (4) etwa mittig bezüglich des von dieser gehaltenen Geräts (5) abstützt.

7. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die U-förmige Aufnahme (8) das Gerät (5) etwa in seinem Mittelbereich umgreifend angeordnet ist.

8. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeklammer (4) mit dem Träger (1) zusammenfügbar ist.

9. Halterung nach Anspruch 8, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeklammer (4) und der Träger (1) über eine insbesondere rastende Steckverbindung verbunden sind.

10. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) einen Fuß (2) mit einer Stütze (3) für die Aufnahmeklammer (4) aufweist.

11. Halterung nach Anspruch 10, dadurch gekennzeichnet, daß Fuß (2) und Stütze (3) zusammenfügbar sind.

12. Halterung nach Anspruch 10 oder 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Stütze (3) rohrförmig ist.

13. Halterung nach einem der Ansprüche 10 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (2) eine schräge Präsentationsfläche (16) aufweist, wobei die Stütze (3) im oberen Bereich der Präsentationsfläche (16) angeordnet ist.

14. Halterung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, daß der Fuß (2) etwa hufförmig ist.

15. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) einen Wandhalter (17) mit wenigstens einer Stütze (3) für eine Aufnahmeklammer (4) aufweist.

16. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) eine Säule (20) mit wenigstens einer Stütze (3) für eine Aufnahmeklammer (4) aufweist.

17. Halterung nach Anspruch 15 oder 16, dadurch gekennzeichnet, daß die Stütze (3) als Stützwinkel ausgebildet ist.

18. Halterung nach einem der Ansprüche 15 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Stütze (3) einhängbar ist.

19. Halterung nach einem der Ansprüche 16 bis 18, dadurch gekennzeichnet, daß die Säule (20) einen mehreckigen Querschnitt aufweist, wobei die Stützen (3) an planen Außenflächen der Säule (20) angebracht sind.

20. Halterung nach einem der Ansprüche 16 bis 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Säule (20) zwischen einem Ober- und Unterteil (21, 22) angeordnet und von einem transparenten Mantel (23) umgeben ist.

21. Halterung nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß sie einen im wesentlichen runden Turm bildet.

22. Halterung nach einem der Ansprüche 15, 17 oder 18, dadurch gekennzeichnet, daß sie als Sichtkasten für mindestens ein Gerät (5) ausgebildet ist.

23. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) L-förmig ist und eine die Stütze (3) aufnehmende Bodenplatte (33) mit Rückwand (32) aufweist.

24. Halterung nach Anspruch 23, dadurch gekennzeichnet, daß der Träger (1) eine durchsichtige Abdeckhaube (34) aufweist.

25. Halterung nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckhaube (34) mit der Bodenplatte (33) und der Rückwand (32) einen geschlossenen Kasten bildet.

26. Halterung nach Anspruch 23 oder 24, dadurch gekennzeichnet, daß die Abdeckhaube (34) an der Rückwand (32) verriegelbar ist.

27. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 26, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeklammer (4) aus transparentem Kunststoff besteht.

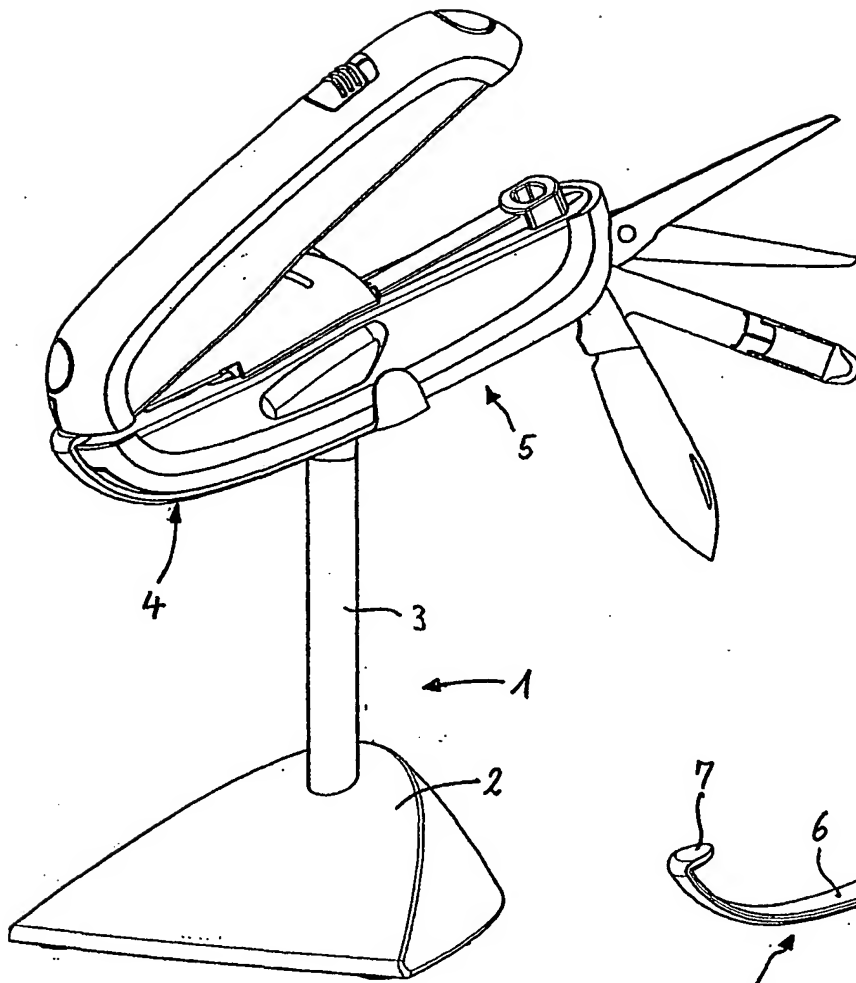


Fig. 1

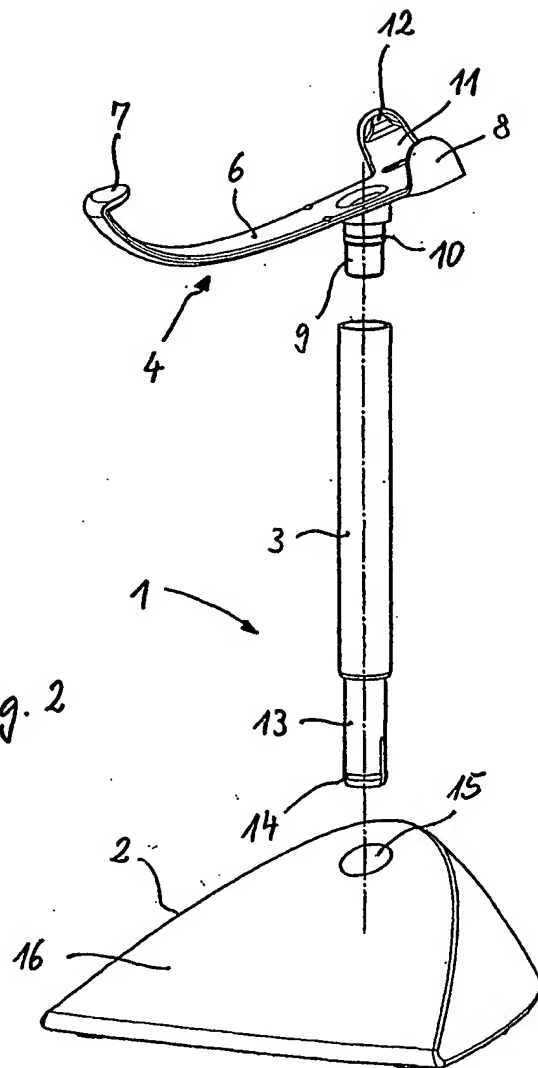


Fig. 2

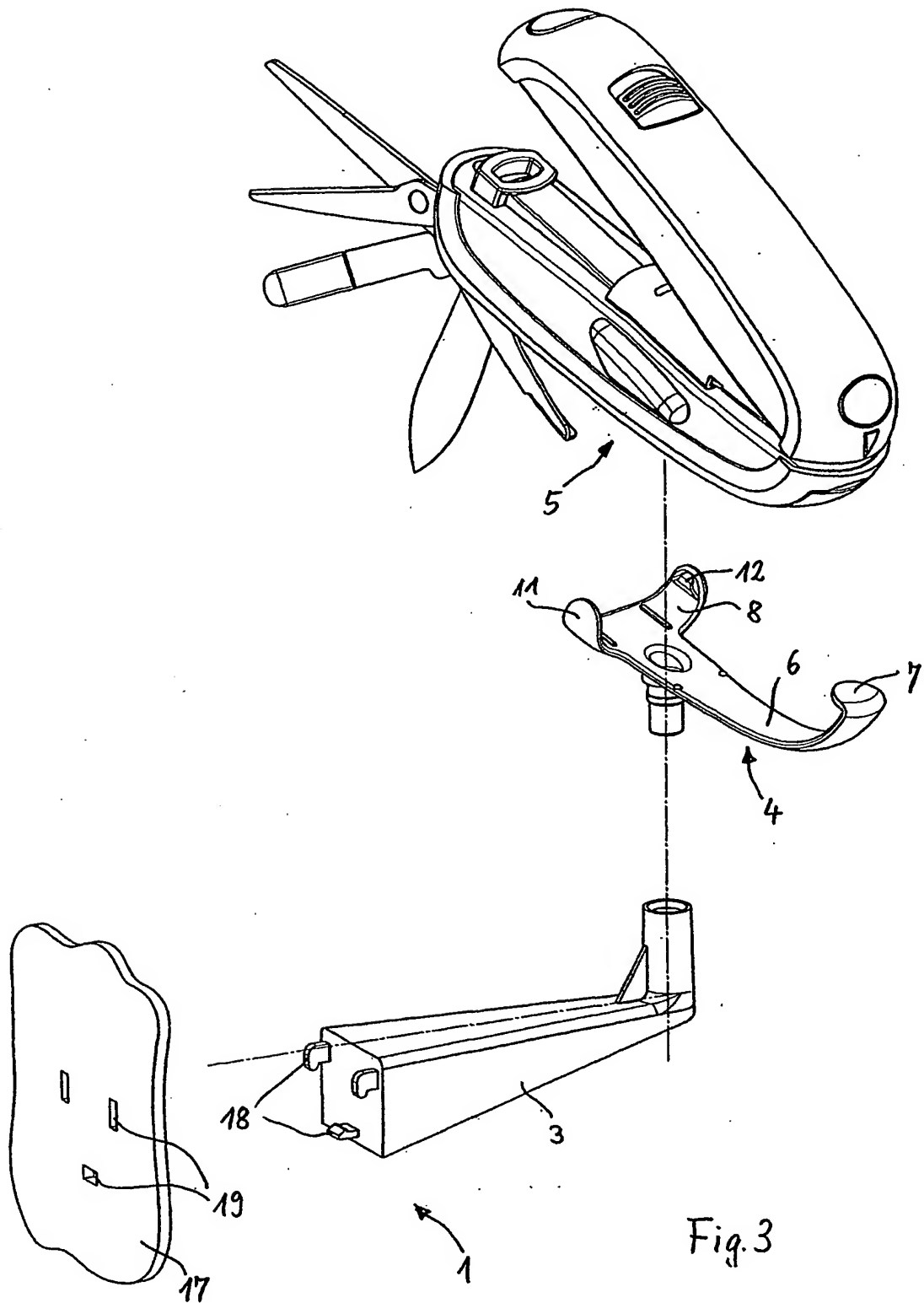
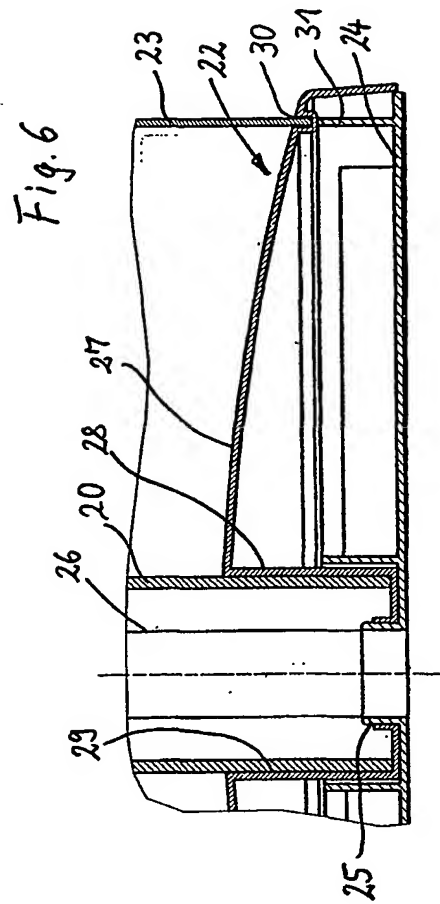
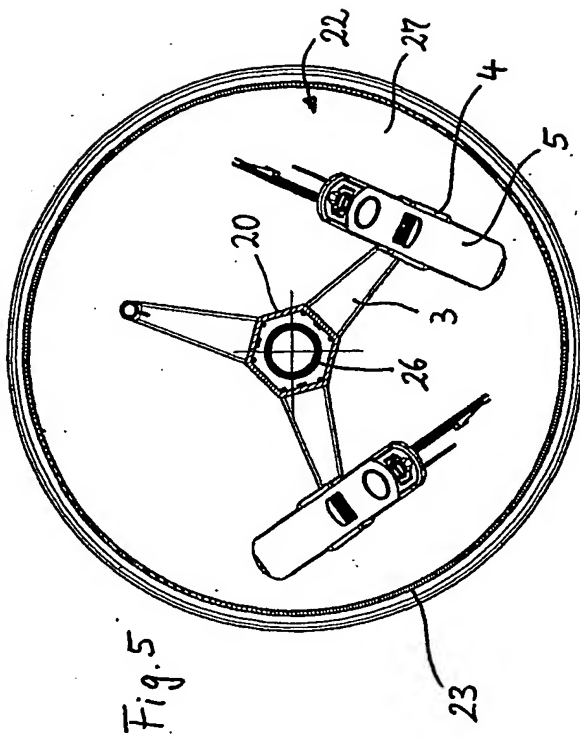
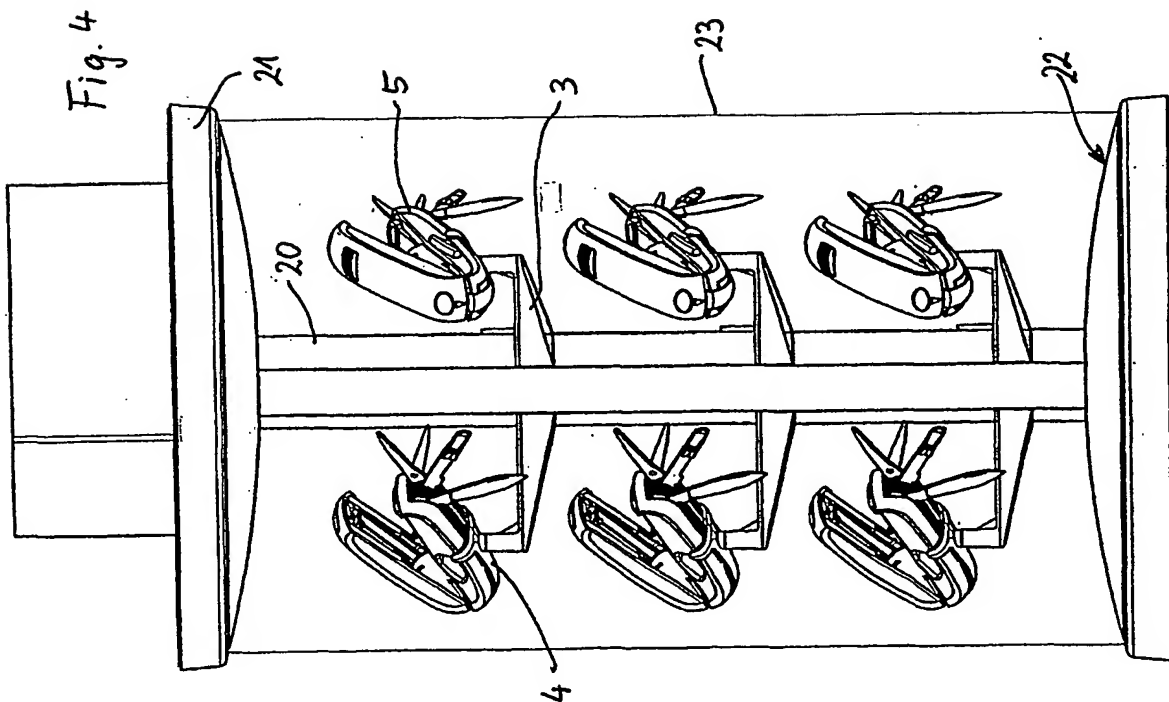


Fig. 3



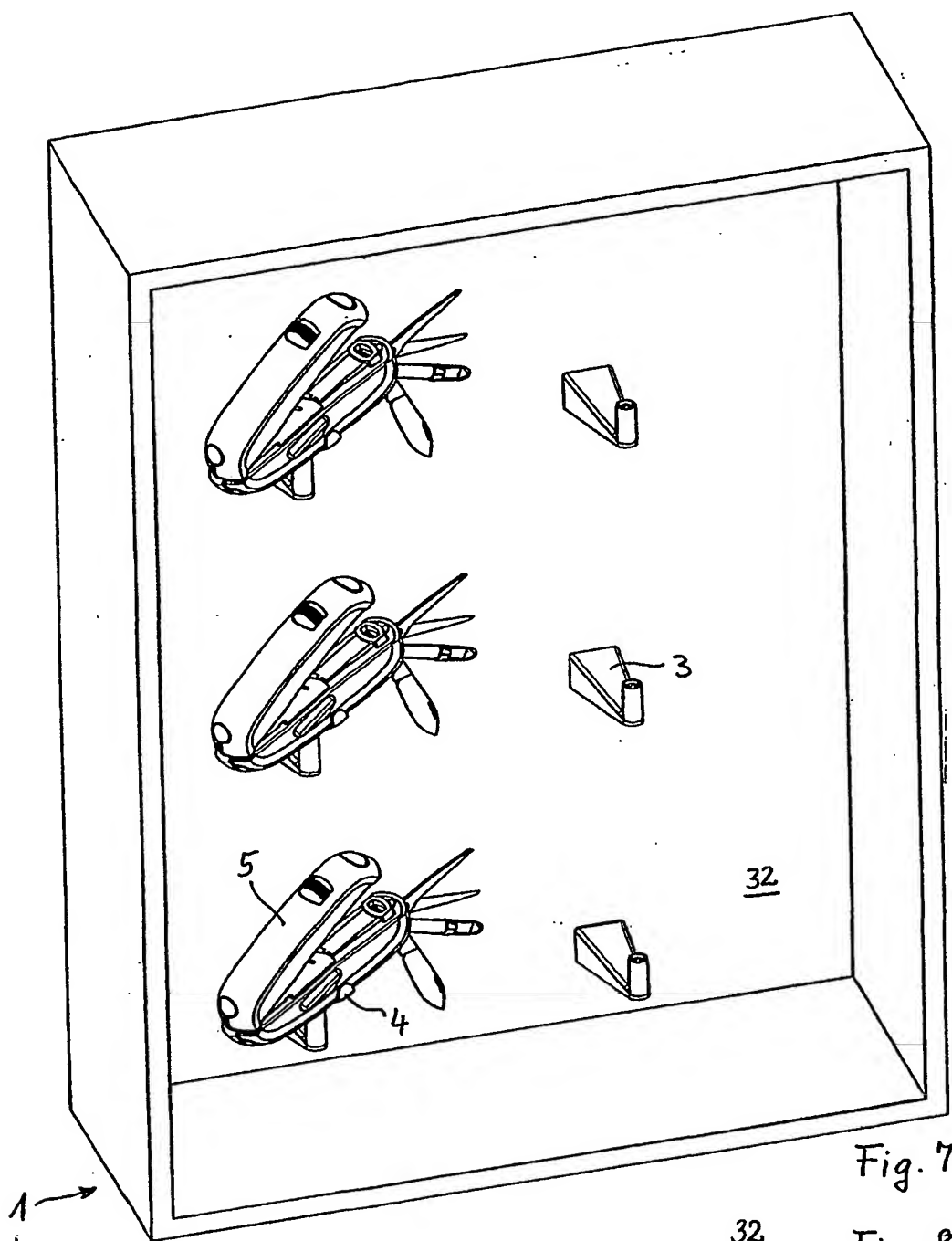


Fig. 7

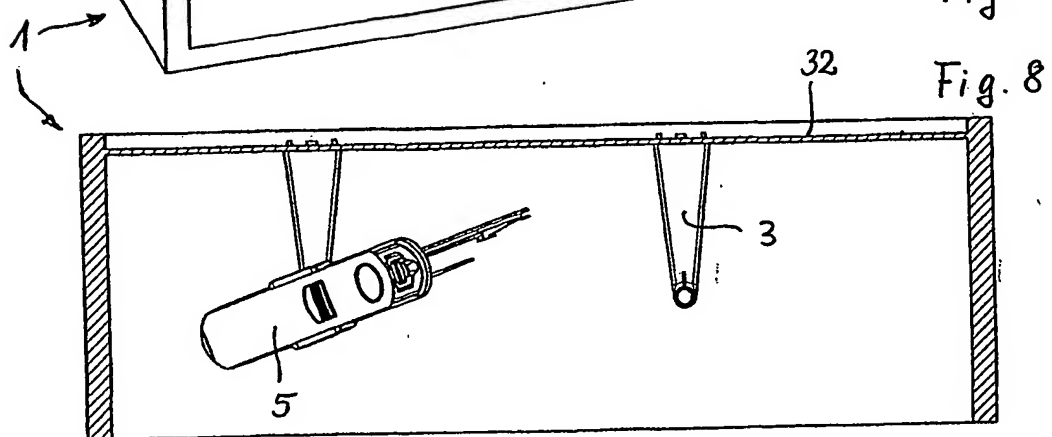


Fig. 8

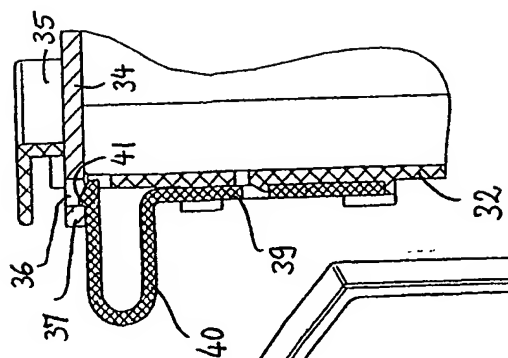


Fig. 10

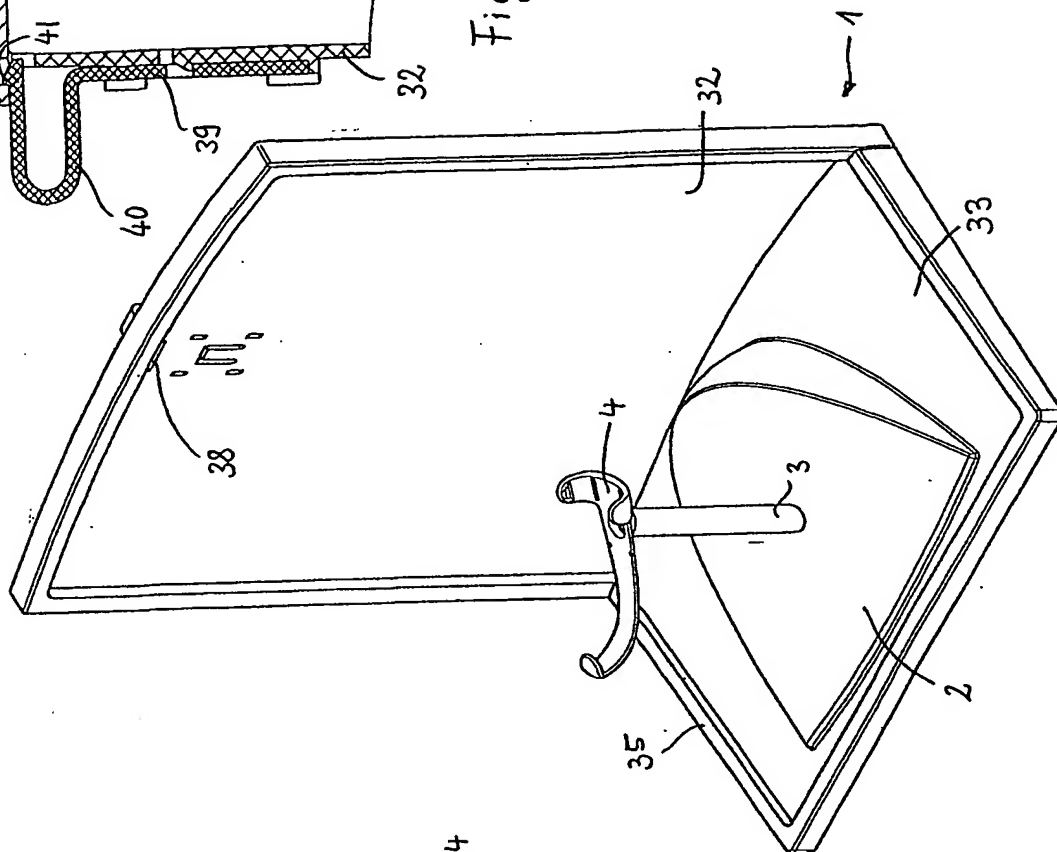


Fig. 9

